

Zeitschrift: Frauezeitig : FRAZ
Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich
Band: - (1978-1979)
Heft: 13

Artikel: Sterilisation und Entscheidungsfreiheit
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1054977>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sterilisation und Entscheidungsfreiheit

um es gleich vorwegzunehmen: ich möchte in diesem artikel niemanden dazu überreden, sich sterilisieren zu lassen. es geht mir hier nur darum, meine enttäuschung über das verhalten emanzipierter frauen auszudrücken.

wann das erste mal bei mir der gedanke aufkam, keine kinder zu wollen, - ich weiss es nicht mehr genau. war es mit 15 oder 16? auf alle fälle bin ich mir seit einigen jahren darüber im klaren. die gründe dafür nur kurz (denn es soll hier nicht darum gehen, warum frau sich zu diesem schritt entschliesst), um-weltprobleme, (z.B. akw) gesellschaftsprobleme (z.B. kinderfeindlichkeit), die einstellung "nicht latein zu lernen, um nachher damit kartoffeln zu schälen", usw. dass der weg von dieser einstellung zur sterilisation nicht weit ist, liegt eigentlich auf der hand, besonders, wenn frau an die wirkung von pille, spirale usw. denkt.

als ich anfangs dieses jahres immer mehr probleme mit der pille bekam, entschloss ich mich, den eingriff vornehmen zu lassen. ich hatte bis jetzt damit gewartet, da ich immer wieder hörte, dass es nur gemacht wird, wenn frau 30 ist, verheiratet (der ehemann muss einverstanden sein!) und wenn zu guter letzt mindestens schon zwei kinder da sind.

nun ja, ich war mir bewusst, dass ich probleme haben werde, da ich keine der bedingungen erfüllte. aber da gibt es ja die infra. ich war dort, legte mein problem dar und bat um adressen, wenn möglich in der schweiz. ich wurde nach dem "warum" gefragt und auch nach dem alter. 23, wie erstaunt war ich jetzt, die sprüche zu hören wie z.B. "zu jung". ich bekam die adresse einer klinik in holland, "dort werde es vielleicht gemacht", (was nicht der fall ist). es schienen sonst keine adressen bekannt zu sein. um so erstaunter war ich, als ich etwa eine woche später eine broschüre sah, eine zusammenarbeit von konzept und infra, in welcher für die sterilisation einige ärzte angegeben waren. wurde mir information vorenthalten?

"zu jung, zu unerfahren und daher später reue, hast du dir das wirklich gut überlegt", das waren häufige reaktionen auch von frauen, die sich emanzipiert nennen. ich begann mich zu fragen, was denn eigentlich die theorie von der "selbständigen" frau soll, wenn einem die selbständigkeit sogar von emanzipierten frauen abgesprochen wird.

auf alle fälle habe ich mich in zürich sterilisieren lassen, nachdem ich von einer frau die adresse von dr. lindenmeyer bekam. ich möchte nun eine "sterilisationsgruppe" gründen, mit dem ziel, informationen weiterzugeben und vorurteile abzubauen. wer hätte interesse? ich werde einen zettel im frauenzentrum aufhängen.

ursula



frau und kunst freundschaft

Diese Fotos sind Ausschnitte von Bildern einer Trilogie, einer Frauengeschichte mit Hoffnung auf Selbstverwirklichung und Freiheit.



"Ich banne meine Gefühle, Bedrängnisse, Nöte und Aengste, meine Auseinandersetzung mit mir als Frau und dem Patriarchat mit dem Pinsel auf die Leinwand."



Bilder gemalt von Bettina Ponzio
Dorfackerstr. 25
4528 Zuchwil